

Inhalt

Grußworte	5
Literaturverzeichnis	9
I. Grundlagen	11
1. Doppik in der öffentlichen Verwaltung – gezielter steuern und nachhaltig haushalten	13
<i>(Günter Paul)</i>	
2. Kameralistik oder Doppik – Rechnungsstil oder Systemausrichtung?	18
<i>(Rudolf Mahnkopf)</i>	
3. Das Reformkonzept der Innenministerkonferenz (IMK)	25
<i>(Heinz Strobl/Rudolf Koblichke)</i>	
4. Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) in Nordrhein-Westfalen	40
<i>(Edgar Quasdorff)</i>	
II. Die Praxis	49
5. Am Anfang war das Pilotprojekt Wiesloch	51
<i>(Franz Schaidhammer)</i>	
6. Das Münchner Projekt Neues Kommunales Rechnungswesen (NKRw)	64
<i>(Rudolf Mahnkopf)</i>	
7. Praxisbeispiel Stadt Düsseldorf	79
<i>(Frank Jahnke)</i>	
8. Modellprojekt Stadt Uelzen	90
<i>(Torsten Arends)</i>	
9. Das Neue Kommunale Finanzmanagement – am Praxisbeispiel Hiddenhausen	103
<i>(Ulrich Rolfsmeyer)</i>	
10. Reform des Haushalts- und Rechnungswesens als Basis für eine erfolgreiche Verwaltungsmodernisierung in der Gemeinde Hallbergmoos	116
<i>(Klaus Stallmeister)</i>	
11. Umstellung der Kameralistik auf die Doppik beim Landkreis Darmstadt-Dieburg	125
<i>(Ute von Massow)</i>	

12. Kommunale Pilotprojekte in Deutschland im Überblick	138
<i>(Birgit Frischmuth)</i>	
13. Hessen auf Reformkurs – Die Einführung einer Neuen Verwaltungssteuerung mit doppelter Buchführung	153
<i>(Heinz Noe/Kai Hofmann)</i>	
III. Ausgewählte Fragen der Umsetzung	167
14. Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Verpflichtungen <i>(Andrea M. Vogel)</i>	169
15. Software – Anforderungen und Auswahlkriterien	183
<i>(Peter Oed)</i>	
16. Qualifizierung der Mitarbeiter, Führungskräfte und Politiker	195
<i>(Raymund Helfrich/Günter Paul)</i>	
17. Change Management im Einführungsprozess	208
<i>(Peter Oed/Klaus Ostheimer)</i>	
18. Weichenstellung für die Zukunft	220
<i>(Günter Paul)</i>	
Die Autorinnen und Autoren	227
Sachverzeichnis	228